Weida erinnert an die Pogromnacht – Stolpersteine werden geputzt



An der Geraer Straße 40, dem Standort des ehemaligen Judenhauses, heute Parkplatz EDEKA werden am **9.11.2026 um 10.30 Uhr** erneut zahlreiche Bürgerinnen und Bürger der Stadt Weida der Opfer der national-sozialistischen Gewaltherrschaft gedenken. Die Veranstaltung zum Jahrestag der Pogromnacht vom 9. November 1938 hat bereits Tradition.

Im Mittelpunkt der Gedenkveranstaltung steht das gemeinsame Erinnern und das sichtbare Zeichen gegen das Vergessen. Bereits 2017 wurden an dieser Stelle fünf Stolpersteine verlegt. Sehr erfreulich ist das Engagement von Schülern der Regelschule Max-Greil, die sich bereits erklären, die Stolpersteine zu putzen. Ziel ist, dass sie im tristen November wieder glänzen und weiterhin Bürger und Gäste im wahrsten Sinne des Wortes stolpern und innehalten lassen.

Bürgermeister Udo Geldner wird allen Beteiligten für ihr fortwährendes Engagement danken. Er erklärt, wie wichtig es ist, dass dieser Teil der Weidaer Geschichte nicht in Vergessenheit gerät. Zum Gedenken wird er für jeden Stolperstein eine weiße Rose niederlegen – als Zeichen der Erinnerung an die ehemaligen jüdischen Bürgerinnen und Bürger Weidas.

Hans-Joachim Wolger wird an die aufwendigen Recherchen zur Geschichte der Weidaer Juden und ihrer Schicksale erinnern. Ihm und seiner Mitstreiterin Gabi Kind gilt ein besonderer Dank, da sich beide seit vielen Jahren für das Stolperstein-Projekt in Weida engagieren.

Zahlreiche Weidsche haben das Stolperstein-Projekt bereits unterstützt. Falls jemand dazu noch Erinnerungen, Fotos oder Dokumente beitragen kann, wenden Sie sich bitte an die Stadtverwaltung – Frau Gunkel. Das Projekt hat kein Ende ... gegen das VERGESSEN.

Die Broschüre, die 2021 erschienen ist und einen wichtigen Beitrag zur Aufarbeitung der Weidaer Stadtgeschichte leistet, ist noch in der Weida-Information erhältlich.